

Portfolio 2019

Susanne Hopmann

K o n t a k t

Adresse:

Susanne Hopmann
Rosenstraße 11
06114 Halle Saale
Germany

Web:
E-mail:
Tel.:

<http://susannehopmann.de>
info@susannehopmann.de
0049 (0) 176 62736222

Inhaltsverzeichnis

4 - 5 **CV** + Auswahl Ausstellungen

Portfolio Auswahl 2019-2011

6 - 9 **Monstera**
Skulptur
2019

10 - 13 **Portal**
Installation
2019

14 - 17 **anima vestra**
Installation
2017

18 - 21 **Broeikas**
Hopmann&Lisek
Installation
2016/17

22 - 25 **extendet body fly**
Hopmann&Lisek
Aktion / Multimedia-Installation
2016

26 - 29 **mimikry**
Objekt
2013

30 - 33 **The Glasshouse**
Performance
2011

CV

- 2015-19 **Meisterschülerstudium**, Prof. M. Brandmeier, Hochschule für Bildende Künste Dresden
- 2014 **Arbeitsstipendium** Kunststiftung Sachsen-Anhalt
- 2006-13 **Diplom** der Bildenden Künste, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
- 2011 **Istanbul-Stipendium**, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
- 2009 **Auslandssemester**, School of Art & Design, Ohio University, Athens Ohio (USA)
- 2006 **Landesmeisterin** Rheinland-Pfalz, Scheibendreherin
- 2003-06 **Gesellenbrief**, Keramikerin
- 1984 **geboren** in Köln

Auswahl Ausstellungen

- 2019 ›**Vorstellungsgespräch**‹, Gruppenausstellung, Galerie REITER, Leipzig
›**Eröffnung 1/7, WEEK1**‹, Gruppenausstellung, Sixweeks Gallery, Leipzig
›**Portal**‹, Einzelausstellung, Raum 208 B, Spinnerei, Leipzig
- 2018 ›**The Observer**‹, Einzelausstellung, Schimmel Projects Art Center Dresden
›**Narziss**‹, Einzelausstellung, Raum 208 B, Spinnerei, Leipzig
- 2017 ›**Cold Turkey**‹, Gruppenausstellung, Keller III, Hannover
›**Transposition**‹, Gruppenausstellung, 6. Sinopale–Internationale Sinop Biennale, Sinop, (T)
›**AUSSER HAUS**‹, Gruppenausstellung, Kunstverein Meißen e.V., Meißen
- 2016 ›**Broeikas (Treibhaus)**‹, Einzelausstellung, Hopmann&Lisek, Drents Museum, Assen, (NL)
›**extended body fly**‹, Einzelausstellung, Hopmann&Lisek, Galerie Stephanie Kelly, Dresden
›**Galerie 208 B**‹, Einzelausstellung, Hopmann&Lisek, Raum 208 B, Spinnerei, Leipzig
- 2015 ›**Heimat in der Fremde**‹, Gruppenausstellung, Kunststiftung Sachsen-Anhalt, Halle
›**Assoziation Wunderkammer**‹, Gruppenausstellung, Hopmann&Lisek,
Franckesche Stiftungen, Halle
›**Residenz 2015**‹, Gruppenausstellung, Galerie Oel-Früh, Hamburg
- 2014 ›**Wagemutig**‹, Lange Kurzfilmnacht, Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt
›**!shine bright!**‹, IPET5, Mediacampus, Leipzig
›**Die zwei Gefahren**‹, Cura-Seniorenheim, Halle
- 2013 ›**Desire your Desires**‹, Einzelausstellung, Hopmann&Lisek, Halle
›**Ergens tussen Markt en maan**‹, Gruppenausstellung, Hopmann&Lisek, Mechelen, (BEL)
›**Vergiss Berlin, New York, Paris**‹, Gruppenausstellung,
Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
- 2011 ›**İstanbul Apartmanı**‹, Gruppenausstellung, Mimar Sinan Güzel Sanatlar Üniversitesi Istanbul

Monstera

Skulptur
2019

Material:
Aluminium im Metallgußverfahren



Monstera ist eine ganz aus Aluminium gegossene Skulptur, eine unnatürliche Pflanze, eine Replik des Fensterblattes (bot. *Monstera Deliciosa*. LIEBM.). An einer Helix schrauben sich

die immer gleichen industriell anmutenden Teile im Baukastenprinzip empor. Die bedrohlich wirkenden spitz zulaufenden Blätter mit ihren Löchern wirken wie kriegeri-

sche Masken. Durch die Immanenz des architektonischen Skelett aus Algorithmen wird die ‚Monstera‘ zu einer fremdartigen Spezies, einem Alien des Anthropozän.







Portal

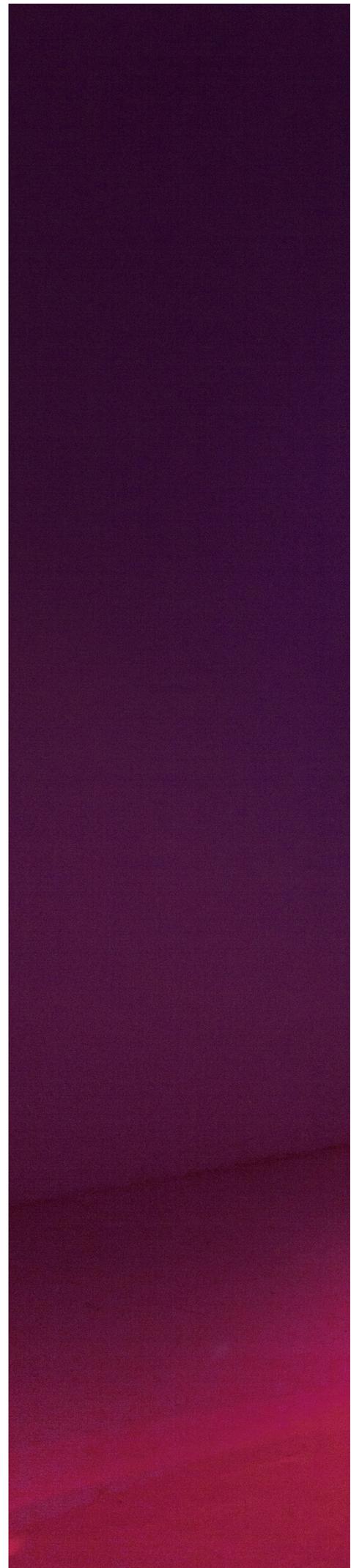
Installation
2019

Bestandteile:

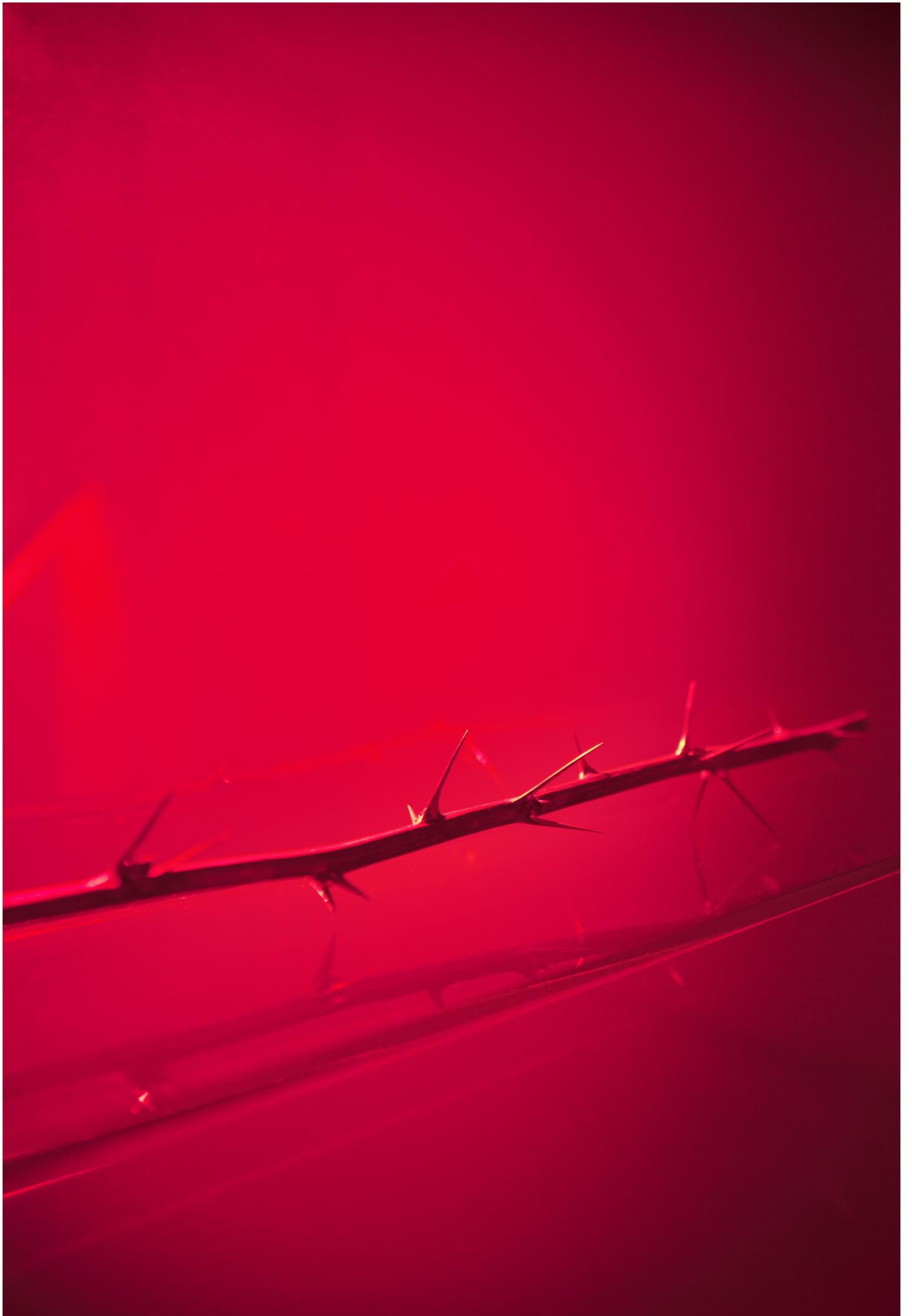
Zwei hängende Glasscheiben 270 cm x 120 cm x 20 cm
Aluminiumskulptur *Rhizom*
Bronzeskulptur *Dorn*
Abstand zueinander variabel

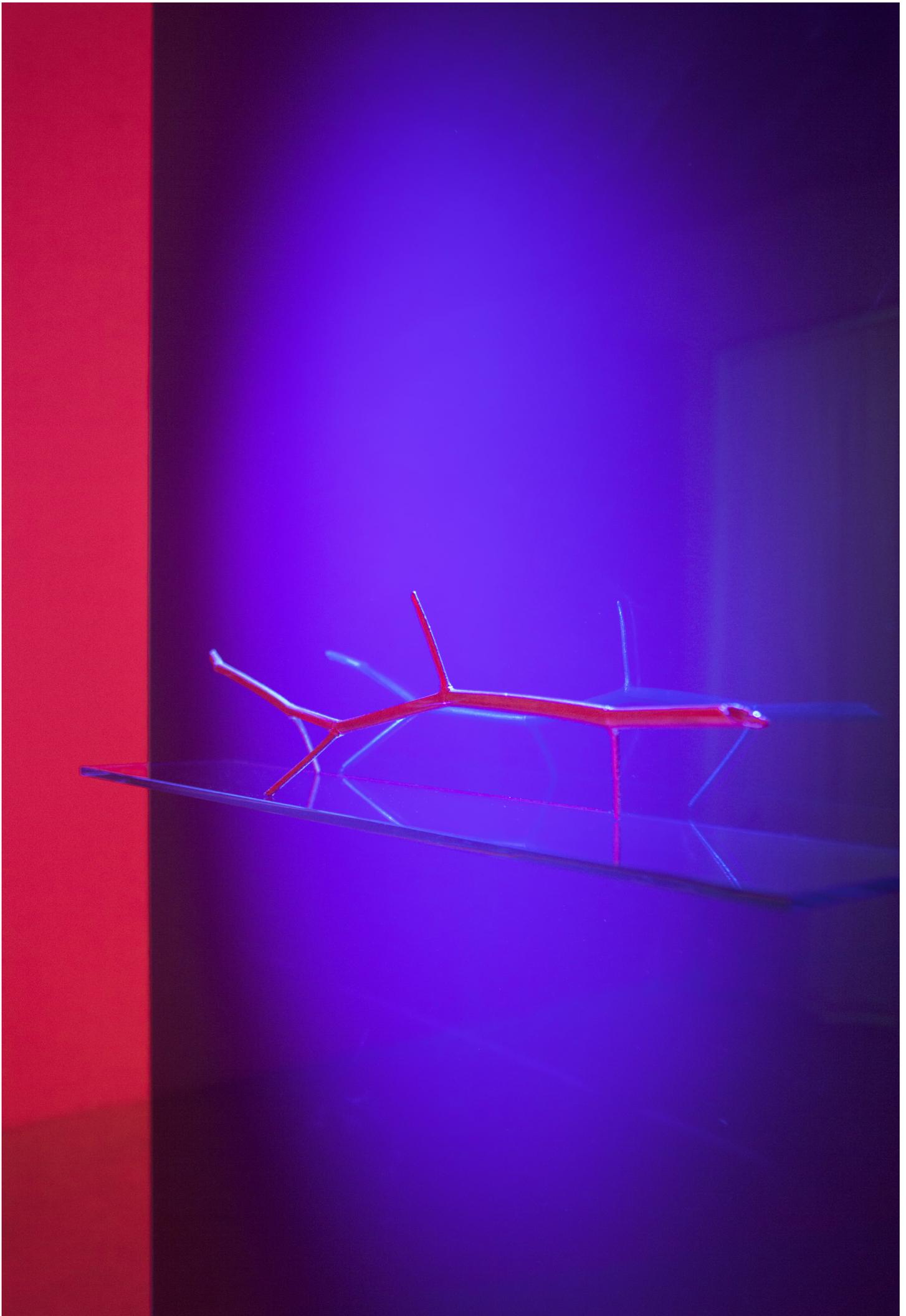
Material:

Glas , Bronze, Aluminium









anima vestra

Installation
2017

Material:
Digitaldruck auf Seide, Spiegel, Gips
H 500 x L 400 x B 300 cm

In der Installation Anima Vestra bilden das Natürliche und das Künstliche, die menschengemachte Transformation der Welt als Rohmaterial, wie auch die Einbettung unserer selbst

in die Welt ein vertracktes Verhältnis. Das Wolkenzelt über dem verspiegelten Boden, auf dem abstrahierte Körperfragmente lagern, thematisiert die Wolke als Metapher für die poetische

Produktivität, aber auch für die Flüchtigkeit, die Vergänglichkeit alles Seins.

Dr. Dorothee Bauerle-Willert









Broeikas

Treibhaus

Multimedia-Installation
Hopmann&Lisek
Drents Museum Assen
Niederlande
2016

Bestandteile:

Digitaldruck Dorian
Videoprojektion Clowns
sieben identische Objekte aus Gummi Findlinge
Videoprojektion homevideos
Videoscreen SunRiseSet II
Klanginstallationen shepards tone und Treibhaus

Broikas, Teilansicht der Installation: Videoprojektionen (Clowns, homevideos), Objekt Findlinge
Drents Museum Assen, 2016



Die Multimedia-Installation von Hopmann & Lisek bringt die sachlich-klare Architektur des Museumsraumes durch Filme und Klänge ins Schwanken. Hinter den hohen Fenstern drängt sich eine wogende Menge aus überdimensionalen Clowns. Sie sind übergriffig und bewegen sich auf die Besucher*innen zu, als wollten sie nach diesen greifen.

Sie blicken auf uns herab. Allerdings rotiert die Menge als Ganzes leicht aus dem Lot gebracht um den Raum herum. Sie scheint fremdbestimmt. Für die im Raum stehenden Betrachter*innen bewirkt dieses Fließen ein Gefühl, als seien sie selbst in einen Strudel geraten. Dazu raunen unheilvoll sphärische Klänge durch den Raum. Ab und an erklingt

Richard Wagners Lied „Im Treibhaus“ von 1858. Die Einspielung mit Renate Behle, einer reifen Mezzosopranistin, hat ein besonderes Timbre. Die surreale Anmutung wird im Raum aufgegriffen durch Findlinge aus Gummi, die wie auf einem Filmset wilde Natur simulieren. In unserem Zeitalter des Anthropozäns ist nichts mehr „natürlich“ – alles



untersteht der menschlichen Einflussnahme. Weiteres Element der „Studiolandschaft“ ist ein Video, das auf eine Tondo-Form projiziert, Personen bei Alltagshandlungen zeigt, die Youtube-Clips entnommen sind. Diese liefern für jede noch so banale Handlung Simulationen. Sie geben der konsumierenden und in Alltagsritualen gefangenen

Masse Orientierung.

Durch all diese Elemente, dieses kalkulierte „zu viel“, entsteht eine schwüle Atmosphäre. Die Arbeiten von Hopmann & Lisek lösen die Grenzen zwischen U und E, zwischen Volkskunst, Spektakel, Festkultur, Performance, Event, musealer Präsentation und theoretischer Reflexion auf. Die Künstler kreieren Traum-

maschinen, die mit uns flirten und uns zugleich zeigen, welche Macht die Bilder über uns haben.

Nike Bätzner





Broeikas, Teilansicht der Installation: Findlinge aus Gummi, Video (SunRiseSet)

extended body fly

Aktion, Multimedia-Installation
Hopmann&Lisek
Galerie Stephanie Kelly
Dresden
2016

Beteiligte/Bestandteile:

- 1 Fanfarenzug
- 7 Supersportmotorräder mit Fahrern
- 6-Kanal-Videoinstallation
- Edition „Smiles“
- Edition „Body“

Videostill aus Extended Body Fly, Liveaktion
Galerie Stephanie Kelly, Dresden, 2016



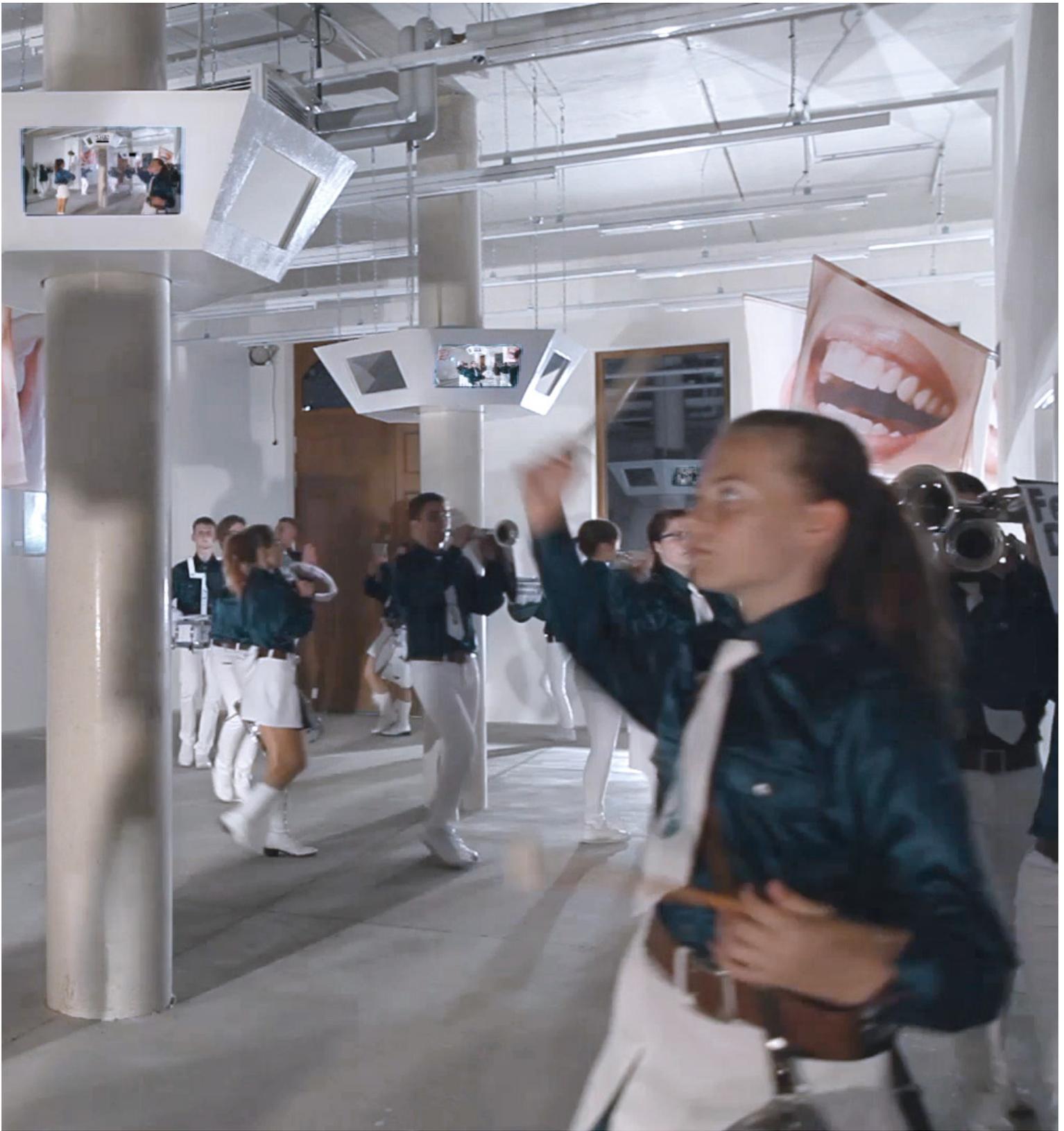
Die Wirklichkeit verflüchtigt sich im ewigen Loop der Reproduktionen. In der Performance, die gleichzeitig in das Konzept der Ausstellung integriert ist, inszenieren Susanne Hopmann & Georg Lisek ein solches Event, das in seinen einzelnen ästhetischen Komponenten ge-

wöhnlichen Ereignissen entspricht. In seiner Gesamtheit ist es jedoch eine Art Apotheose aufgesetzter Fassaden und echter Emotionen. Die Choreographie von fahrenden Motorräder und einem aufspielenden Fanfarenzug wird von Fahnen mit lächelnden Mündern, Leuchtkästen so-

wie Bildschirmen flankiert. Die Inszenierung des Realen im Film wird durch die choreografierte Realität der Performance, dem Simulacrum, eingeholt. Es kommt zu einer Dopplung der von Hopmann&Lisek konstruierten Oberflächen, in der die Reizüberflutung zur Extase und damit zu

einer Begeisterung hyperrealer Inhalte gerinnt. Hopmann&Lisek vollführen mit „extended body fly“ ein strategisches Manöver, das die Erwartungshaltung an das geschaffene Ereignis übersättigt und durch wahre Gefühle austauscht.

Stephan Franck





Extended Body Fly, Live-Aktion: Fanfarezug Dresden, Motorradgruppe „Knieschleifer aus Überzeugung“ Galerie Stephanie Kelly, Dresden, 2016



extended body fly, Momentaufnahme der Live-Aktion
Galerie Stephanie Kelly, Dresden, 2016

mimikry

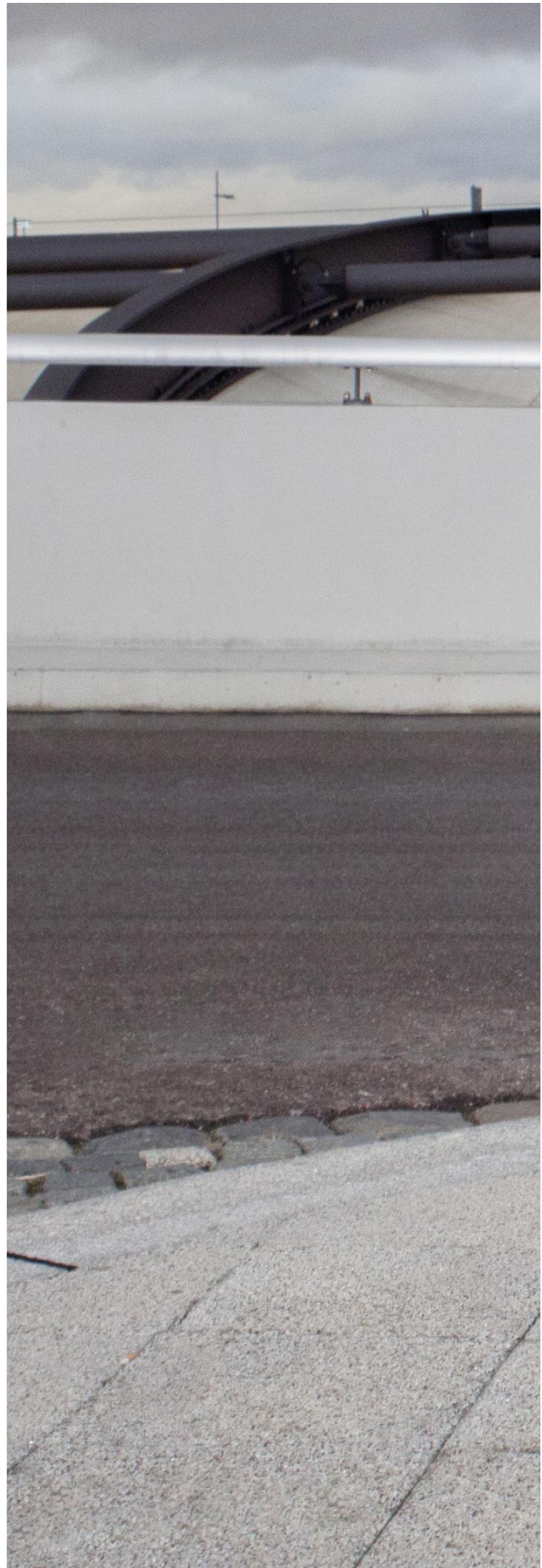
Objekt

2013

technische Zusammenarbeit mit dem Fotograf : René Schäffer

Material:
Digitaldruck auf Textil / Seide, Baumwollsatin
7 x Teile

Fotographisch digitalisierter und reproduzierter Anzug.









mimikry, Detailansicht, 2013

The Glasshouse

2011

Performance 12h

Mimar Sinan güzel Sanatlar / Üniversitesi

Istanbul

Performanceablauf zwölf Wiederholungen:

Vitrine zerschießen

1. über die Treppe in den Raum treten
2. Luftgewehr vom Stuhl nehmen
3. Munition laden
4. Vitrine zerschießen
5. über die Treppe den Raum verlassen

Vitrine aufstellen

6. über die Treppe in den Raum treten
7. sorgfältiges aufammeln aller Glassplitter
8. Glasshalter auf den gegenüberliegenden Seiten der Vitrine befestigen
9. hochheben und plazieren der Vitrine auf den Sockel durch das Sicherheitspersonal
10. Reinigung der Oberfläche
11. über die Treppe den Raum verlassen

Historisierung und Musealisierung von Widerstand
Eine Homage an Monica Bonvicini









The Glasshouse, Performance, dokümantasyon, sechste Vitrine
Mimar Sinan güzel Sanatlar / Üniversitesi, İstanbul, 2011

K o n t a k t

Adresse:

Susanne Hopmann
Rosenstraße 11
06114 Halle Saale
Germany

Web:

<http://susannehopmann.de>

E-mail:

info@susannehopmann.de

Tel.:

0049 (0) 176 62736222